

Übersicht der Anwenderprojekte

(Stand Januar 2022)



Sie wollen mit Ihren Kollegen über unsere Werkzeuge diskutieren und sind sich nicht sicher, ob sich eine Installation lohnt? Probieren Sie unsere Weboberflächen und Schnittstellen in der Live-Demo aus: www.ths-greifswald.de/demo

Gefördert und publiziert

Der gICS® wurde von der Universitätsmedizin Greifswald entwickelt und 2014 als Teil des Forschungsprojektes „MOSAIC“ veröffentlicht (gefördert durch die DFG HO 1937/2-1). Ausgewählte Funktionen des gICS® wurden im Rahmen der folgenden Vorhaben realisiert:

- **MAGIC** (gefördert durch die DFG HO 1937/5-1)
- **MIRACUM** im Rahmen der MII (gefördert durch das BMBF 01ZZ1801M)
- **NUM-CODEX** (gefördert durch das BMBF 01KX2021)

Bitte zitieren Sie unsere Publikationen:

- <https://dx.doi.org/10.3414/ME14-01-0133>
- <https://dx.doi.org/10.1186/s12967-015-0545-6>
- <https://dx.doi.org/10.3205/17gmds146>
- <https://dx.doi.org/10.1186/s12967-018-1631-3>

Sie haben Fragen?

Nutzen Sie unsere FAQ und den Community-Dialog
www.ths-greifswald.de/community

Kontakt

Sie haben Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Treuhandstelle oder wollen mehr über unsere laufenden Projekte und unsere Werkzeuge erfahren? Nutzen Sie einfach unser Kontaktformular

www.ths-greifswald.de/kontakt

Adresse

Unabhängige Treuhandstelle
der Universitätsmedizin Greifswald K.d.ö.R.
Ellernholzstr. 1-2 / 17475 Greifswald
Mail: kontakt-ths@uni-greifswald.de

Weitere Informationen

www.ths-greifswald.de/gics



Digitales Einwilligungs- Management

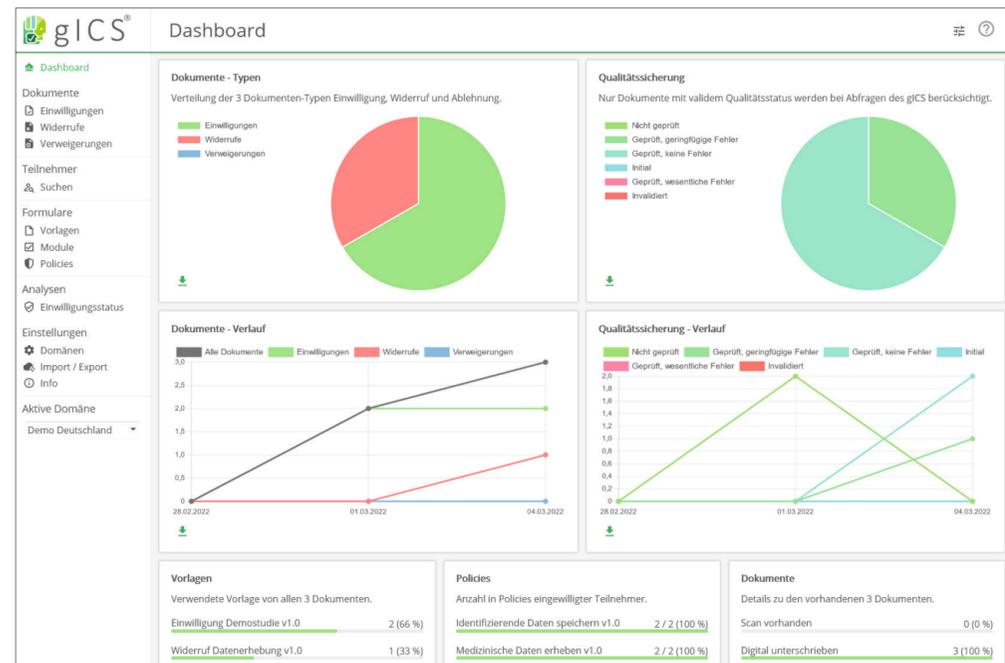


Unser Einwilligungs-Management

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von medizinischen Forschungsdaten erfordert im Regelfall eine zweckbezogene informierte Einwilligung des Betroffenen, den sogenannten Informed Consent (IC) (vgl. Art. 6-11 DSGVO). Im Kontext stetig wachsender nationaler und internationaler Forschungsinitiativen ist ein zuverlässiges und effizientes Verfahren zur digitalen Verwaltung von Einwilligungen und Widerrufen unabdingbar.

Zu diesem Zweck haben wir den gICS® entwickelt. Dieser ist sowohl in papierbasierte als auch in rein digitale Arbeitsabläufe integrierbar und dient der Verarbeitung modular abgebildeter Einwilligungen und Widerrufe im Studienkontext.

In der Praxis hat es sich bewährt, inhaltlich oder logisch zusammenhängende Prozessschritte der Datenverarbeitung (Policies) zu Modulen zusammenzufassen (z.B. Modul „Umgang mit Daten“). Im gICS® stellen Templates (Vorlagen) ein unausgefülltes und strukturiertes Einwilligungsdokument dar. Es beinhaltet durch den Teilnehmer zustimmbare Module sowie ergänzende Informationen der Einwilligung (Antwortoptionen, Pflichtmodule, Freitexte, etc.).



Anwendersicht

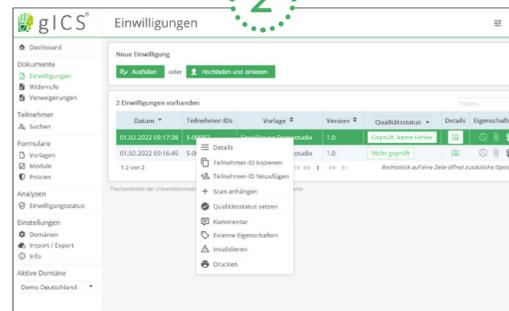


Einwilligungen erfassen

Digitale Einwilligungen können über technische Schnittstellen, die grafische Oberfläche oder als automatisch importierter Scan erfasst werden. Auch die Unterschrift kann digital hinzugefügt oder als Scan angehängen werden.

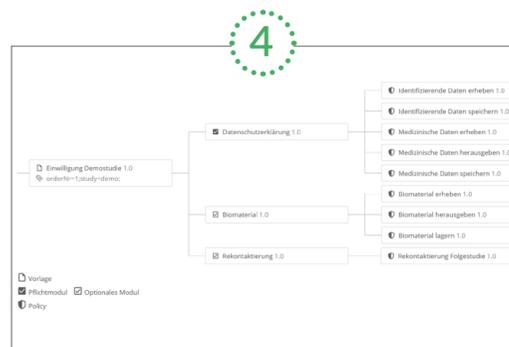
Einwilligungen verwalten

Die grafische Oberfläche unterstützt Anwender bei der Verwaltung der Einwilligungsinformationen, deren Qualitätskontrolle und der Auswertung der digital erfassten Einwilligungen und Widerrufe.



Vorlagen erstellen

Vorlagen für digitale Einwilligungen bestehen aus frei definierbaren Modulen, Texten, wählbaren Antwortmöglichkeiten sowie weiteren Optionen und können nach Bedarf projektbezogen erstellt werden.



Modulsystem

Durch den modularen Ansatz des gICS®, werden eine Vielzahl von Policies für den Teilnehmer zu verständlichen Modulen zusammengefasst. Diese Module stellen die Grundlage der Einwilligungsvorlagen dar.

Vorteile im Überblick

- Integrierbar**
Die SOAP-Schnittstelle, sowie der Im- und Export von Druckvorlagen und ausgefüllten Einwilligungen, erleichtern die Integration.
- Nachvollziehbar**
Sämtliche Änderungen am Einwilligungsstatus der Module werden historisiert, sodass dieser auch für vorherige Zeitpunkte bestimmbar ist.
- Einfach**
Alle Funktionen beinhalten eine detaillierte Hilfe direkt in der Webanwendung. Durch komplexe Aufgaben werden Sie Schritt für Schritt begleitet.
- Responsive**
Der gICS wurde für verschiedenste Bildschirmgrößen und Endgeräte optimiert, sodass Sie auch auf Ihrem Laptop oder Tablet arbeiten können.
- Flexibel**
Das Anlegen von Einwilligungsvorlagen erlaubt eine Vielzahl von Eingabefeldern, Modulooptionen, Metainformationen und frei formatierbaren Einwilligungstexten.
- Mehrsprachig**
Die Benutzeroberflächen inklusive der Hilfen sind komplett in deutsch und englisch verfügbar. Jeder Nutzer kann sich die für ihn passende Sprache einstellen.

Unterstützte Schnittstellen und API

Web-UI: Intuitive, grafische Benutzerschnittstelle, die direkt über den Web-Browser verwendet werden kann.

SOAP: Maschinenverständliche Web-Schnittstelle, die mit dem SOAP-Protokoll angesprochen wird. Details zur Nutzung im Anwenderhandbuch und unter www.ths-greifswald.de/gics/doc

HL7 FHIR: gICS® wird mit dem TTP-FHIR-Gateway ausgeliefert, das Abfragen von Einwilligungsinhalten im HL7 FHIR-Standard ermöglicht. Weitere Details unter www.ths-greifswald.de/fhir

Technische Anforderungen

Die Bereitstellung unserer Werkzeuge erfolgt per Docker-Compose. Die jeweiligen Systemanforderungen sind abhängig vom konkreten Anwendungsszenario. Dies betrifft vor allem die geplante Datenmenge und den voraussichtlichen Datendurchsatz. Details zu den aktuellen technischen Anforderungen unserer Werkzeuge an Anwendungs- und Datenbankserver finden Sie jeweils im Handbuch unter www.ths-greifswald.de/gics/handbuch

Lizenz

AGPLv3

